

Call for Membership für einen Arbeitskreis der ARL

Freiraumsicherung und -entwicklung in der räumlichen Planung

- Innovative Ansätze im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung von Siedlungs- und Verkehrsflächen

Die Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) ist ein Kompetenzzentrum für Fragen nachhaltiger Raumentwicklung im außeruniversitären Forschungsbereich und forscht aus inter- und transdisziplinärer Perspektive zu raumwirksamen gesellschaftlichen Herausforderungen. Organisiert ist die ARL als Netzwerk von Fachleuten für Fragen der Raumentwicklung. Diese kommen aus Wissenschaft und Praxis gleichermaßen und beteiligen sich am wissenschaftlichen Diskurs in der ARL.

Von der ARL wird ein Arbeitskreis zum Thema „*Freiraumsicherung und -entwicklung in der räumlichen Planung - Innovative Ansätze im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung von Siedlungs- und Verkehrsflächen*“ eingerichtet. Zur Mitarbeit in diesem Arbeitskreis werden PlanungspraktikerInnen mit Expertise auf den Gebieten der räumlichen Planung und der Raumentwicklung (Raum- oder Landschaftsplanung und weitere Fachplanungen), VertreterInnen der Raum-, Umwelt-, Politik- und Sozialwissenschaften sowie VertreterInnen von Verbänden oder Organisationen gesucht, die sich durch dieses Thema angesprochen fühlen.

Leiter des Arbeitskreises ist Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christian Jacoby, Universität der Bundeswehr München, Fachgebiet Raumplanung und Mobilität.

Thema und Hintergrund

Freiraumsicherung und -entwicklung ist ein grundlegendes Zukunftsthema und erfährt große Resonanz in Wissenschaft, Planung und Politik. Die SDGs nennen mit Ziel Nr. 15 die Notwendigkeit, terrestrische Ökosysteme zu schützen und nachhaltig zu nutzen, wiederherzustellen und zu fördern. Dieses Ziel ist für die nationale und regionale Ebene operationalisierbar zu machen. Zahlreiche Studien zu Potenzialen und Leistungen von Natur unterstützen die Dringlichkeit der Freiraumsicherung und -entwicklung explizit für Mitteleuropa. Auch gesellschaftlich spielt diese Thematik eine bedeutende Rolle, was zahlreiche Initiativen zeigen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels, des Arten- und Biodiversitätsverlustes wie auch der zunehmenden Inanspruchnahme und Belastung von Boden und (unbebauter/unbesiedelter) Fläche muss es zentrales Anliegen der Raumwissenschaften und Planungspraxis sein, Freiraumsicherung und -entwicklung in der gesamten räumlichen Planung, insbesondere der Landes-, Regional- und Kommunalplanung, viel stärker zu etablieren als bisher.

Anliegen und Ziele des geplanten Arbeitskreises

Das Thema Freiraumsicherung und -entwicklung wird durchaus kontrovers diskutiert. Ein „weiter so“ im Umgang mit Freiraum wie bisher auf Kosten der natürlichen Ressourcen ist jedoch nicht möglich. Eine fundierte Aufarbeitung flächenpolitischer Argumentationsmuster und zielführende Ansätze für konkrete Flächenspar- und Freiraumsicherungsinstrumente sind grundlegend für künftige Auseinandersetzungen mit raumordnerischen Grundsätzen bzw. Zielen räumlicher Planung und Entwicklung in Deutschland. Sie steht bislang noch aus.

Der Arbeitskreis wird einen Beitrag dazu leisten, das Thema in den Fokus der gesellschaftspolitischen Diskussion zu stellen. Er wird zur Entwicklung integrierter Flächenpolitiken beitragen und bezieht sich explizit auf die Situation sowohl in ländlichen Räumen als auch in Städten und Stadtregionen. Er wird dazu beitragen, die weit gefassten, grundsätzlichen Herausforderungen einer effektiven Freiraumsicherung und einer integrierten Freiraumentwicklung zu fokussieren und für die Planung besser handhabbar zu machen – auch mit mitteleuropäischem Bezug. Im Hinblick auf Forschungslücken und Praxisempfehlungen sollen aktuelle Strategien und Instrumente für die Anwendung evaluiert und für die Politikberatung weitergedacht werden.

Grundlegende Fragestellungen

Die Diskussionsinhalte und angestrebten Produkte des Arbeitskreises werden in einer konstituierenden Sitzung gemeinsam diskutiert und in einem Arbeitsprogramm festgelegt. Grundsätzlich will sich der AK folgenden Fragen widmen:

- Wie kann Freiraumsicherung und -entwicklung (als zentrale Aufgabe nachhaltiger Raumentwicklung) über formelle und informelle Planungsprozesse in verstärktem Maße etabliert und auf welches Instrumentarium kann sich hierbei bezogen werden? Dabei sind auch bodenpolitische Ansätze wichtig.

- Welche Akteure stehen bei einer künftigen Freiraumsicherung und -entwicklung im Fokus und wie können sie die Ziele im Sinne einer nachhaltigen Raumentwicklung befördern? Welche Argumentationsmuster sind für welche Ziele förderlich, auf welchen Mustern beruhen Flächennutzungsentscheidungen? Hier sind enge politik- und sozialwissenschaftliche Bezüge gegeben.
- Was ist aus den bisherigen Erfahrungen zu lernen? Wo muss man über modifizierte oder neue Instrumente zur Umsetzung von Freiraumsicherung und -entwicklung nachdenken und was sind weiterführende Ansätze?
- Wie kann der Freiraumsicherung und -entwicklung ein stärkerer Stellenwert eingeräumt werden (auf Ebene des Bundes, der Länder, der Regionen und Kommunen)?
- Wie kann man die BürgerInnen, insbesondere die Jüngeren als künftige Entscheidungsträger, für diese Thematik sensibilisieren und mit einbeziehen?
- Welche positiven wie negativen Erfahrungen zur Freiraumsicherung und -entwicklung liegen im mitteleuropäischen Ausland vor und was kann davon gelernt werden?

Angesprochen werden soll die Ebene der Bundesraumordnung, da sie insbesondere über politische Prioritätensetzung Freiraumsicherung und -entwicklung steuern kann. Weiterhin stehen Akteure der Landes- und insbesondere der Regionalplanung im Fokus, ebenso wie überörtliche informelle Planungsinstrumente (bspw. REK oder STEK, Regionalmanagement etc.) Nicht zuletzt sind Kommunen sowie private Landeigentümer eine bedeutende Zielgruppe, da sie über die Bauleitplanung bzw. über ihren oft großflächigen Grundbesitz über konkrete Flächenentscheidungen direkte Auswirkungen auf die Entwicklung von bspw. Biodiversität oder Bodenqualitäten haben.

Geplante **Produkte** sind Fachveranstaltungen („Diskussionsforum zur Freiraumsicherung und -entwicklung“) mit Impulsen europäischer Nachbarn, ein Handlungsleitfaden zur Freiraumsicherung und -entwicklung für die Planungspraxis der Landes- und Regionalplanung als zentrale gemeinsame Veröffentlichung sowie ein Forschungsbericht der ARL oder alternativ ein Themenheft in ‚RuR‘.

Organisation

Ein Arbeitskreis der ARL hat in der Regel eine Laufzeit von drei Jahren und kommt zweimal im Jahr zusammen. Er umfasst max. 12 Mitglieder. Soweit der Arbeitskreis dazu eine Notwendigkeit sieht, besteht die Möglichkeit, ExpertInnen zu Vorträgen einzuladen. Die Mitglieder verfassen ein Arbeitsprogramm, diskutieren in den Sitzungen die gemeinsamen Fragestellungen und tragen zum Gesamtergebnis des Arbeitskreises und zu einer Kommunikation der Ergebnisse bei.

Reisekosten für die gemeinsamen Treffen werden seitens der ARL im Rahmen des BRKG erstattet. Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises wird im Herbst 2020 stattfinden.

Ihre Bewerbung

Der Call for Membership richtet sich an PlanungspraktikerInnen mit Expertise auf den Gebieten der räumlichen Planung und der Raumentwicklung (Raum- oder Landschaftsplanung und weitere Fachplanungen), VertreterInnen der Raum-, Umwelt-, Politik- und Sozialwissenschaften sowie VertreterInnen von Verbänden oder Organisationen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Interesse an einer Mitarbeit im Arbeitskreis haben, senden Sie uns bitte bis zum

24.04.2020

Ihre Bewerbung (per mail) zu. Diese beinhaltet eine *kurze Skizze* (maximal 5.000 Zeichen ohne Leerzeichen) *Ihrer inhaltlichen Vorstellungen* zur Mitwirkung, die den Zusammenhang zu den Zielen bzw. Fragestellungen aufzeigt und eine *kurze Vita* (max. 1 Seite). Bitte schicken Sie uns auch max. drei in diesem Zusammenhang relevante *Publikationen* (pdf) bzw. *Berichte über/Links zu Projekten oder Planungsfällen*, an denen Sie maßgeblich beteiligt waren.

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte per mail (als pdf) an die zuständige Fachreferentin der ARL, Dr. Barbara Warner: warner@arl-net.de. Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Prof. Christian Jacoby (christian.jacoby@unibw.de).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **Kontakt:** ARL- Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft / Vahrenwalder Straße 247 / 30179 Hannover www.arl-net.de
Dr. Barbara Warner, Referat Ökologie und Landschaft / warner@arl-net.de / 0511 34842 22